

Cara sposa

Mittwoch

12.08.

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2020

Tiroler Landestheater, Großes Haus

18.30 Uhr

21.00 Uhr

Keine Pause

Franco Fagioli

Countertenor

Zefira Valova

Violine & Musikalische Leitung

Il pomo d'oro

Zefira Valova, Elena Abbati, Petra Samhaber-Eckhardt, Veronica Böhm (Violine I); Stefano Rossi, Daniela Nuzzoli, Simone Pirri (Violine II); Giulio D'Alessio, Maria Bocelli (Viola); Ludovico Minasi, Cristina Vidoni (Violoncello); Barbara Fischer (Kontrabass); Andrea Bucarella (Cembalo)

«In meinem Herzen spüre ich ein neues,
fröhliches Brennen.»

Aus Händels Arie «Sento billar»

Francesco Durante (1684–1755)

Concerto Nr. 2 g-Moll für Streicher

Affettuoso

Presto

Largo affettuoso

Presto

Leonardo Vinci (um 1690–1730)

«Quel usignolo che Innamorato».

Arie des Ottone aus der Oper «Gismondo, Re di polonia»

Leonardo Vinci

«Scherzo dell'onda instabile».

Arie des Giasone/Climaco aus der Oper «Il Medo»

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Passacaglia aus der Oper «Agrippina»

Leonardo Vinci

«Gelido in ogni vena».

Arie des Cosroe aus der Oper «Siroe, re di Persia»

Georg Friedrich Händel

Concerto grosso F-Dur op. 6/2

Andante larghetto

Allegro

Largo

Allegro, ma non troppo

Georg Friedrich Händel

«Sento brillar».

Arie des Mirtillo aus der Oper «Il pastor fido»

Franco Fagioli machen es drei Oktaven Stimmumfang möglich, Altrollen wie den Sigismondo in der gleichnamigen Oper von Rossini zu interpretieren, aber ebenso die Hauptrolle in Cavallis «L'Eliogabalo» für die Opéra national de Paris und die Holländische Nationaloper sowie Partien in den bekanntesten Werken Händels zu singen. So trat der Countertenor unter anderem in Partien wie dem Andronico in «Tamerlano» am Teatro alla Scala, dem Ruggiero in «Alcina» an der Hamburgischen Staatsoper, dem Xerxes am Staatstheater Karlsruhe, als Piacere im Oratorium «Il trionfo del tempo e del disinganno» beim Festival d'Aix-en-Provence, an der Opéra de Lille und am Théâtre de Caen auf. Der gebürtige Argentinier glänzte auch in der Titelpartie von Händels «Giulio Cesare in Egitto» am Teatro Colón in Buenos Aires und am Opernhaus Zürich, des Weiteren in Händels «Agrippina» am Royal Opera House, Covent Garden, in London sowie in Händels «Partenope» an der San Francisco Opera. Bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik feiert er heuer sein Debüt.

Zefira Valova spezialisierte sich in ihrem Studium am Konservatorium von Amsterdam bei Lucy van Dael auf Barockgeige. In ihrer Heimatstadt gründete sie das Sofia Baroque Arts Festival. Als Konzertmeisterin von Il pomo d'oro musizierte sie weltweit mit Gesangsstars wie Joyce DiDonato, Ann Hallenberg, Franco Fagioli und Jakub Józef Orliński sowie mit dem Cellosolisten Edgar Moreau. Darüber hinaus tritt sie regelmäßig mit dem Helsinki Baroque Orchestra, dem Orchestra of the Age of Enlightenment, La Chambre Philharmonique, B'Rock und Les Ambassadeurs auf. Die Jumpstart Jr. Foundation ermöglicht der Geigerin, auf einer Lorenzo & Tomaso Carcassi-Geige von 1760 aus Florenz zu spielen.

Il pomo d'oro wurde 2012 gegründet und von seinen Mitgliedern nach Cestis gleichnamiger Oper benannt (Goldapfel). Der Name lässt bereits auf das Repertoire schließen: Das Orchester interpretiert auf seinen Tourneen durch die internationale Welt der Alten Musik vor allem Opernmusik aus dem Barock. Il pomo d'oro kann auf eine beachtliche Serie von CD-Opernaufnahmen mit u. a. Händels «Agrippina», «Xerxes», «Tamerlano», «Partenope» und «Ottone», Vincis «Catone in Utica» und Stradellas «La Doriclea» zurückblicken. Dazu kommen die Arien-Alben «Anima Sacra» mit dem Countertenor Jakub Józef Orliński und «Voglio Cantar» mit der Mezzosopranistin Emöke Baráth.

www.altemusik.at

